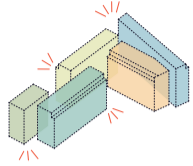


INSIDE OUT

FÜNF HÄUSER FÜNF HÖFE



Fünf Häuser, Fünf Geschlechter

...denkt von Innen nach Außen und entwickelt sich aus der Vielfalt seiner Nutzenden - generations-, kultur- und milieuübergreifend, indem es für übersichtliche Nachbarschaften und vielfältige Wohnszenarien sorgt.

...verschiebt wohl überlegt die Grenzen vom Eigenen zum Gemeinsamen, indem es sparsam mit dem Privaten und großzügig mit dem Geteilten umgeht, es fördert, es zelebriert.

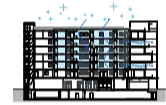
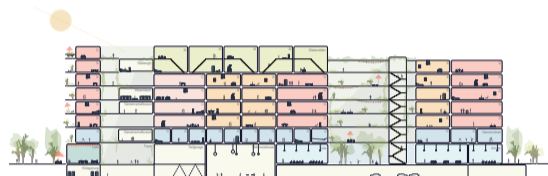
...teilt gern und stellt den Schulhof nach Außen - dem öffentlichen Raum zugewandt - und den Nachbarschaftsgarten nach Innen - dem Wohnquartier zugehörig - zur offenen Nutzung.

...kennt die Herausforderungen der Zeit in- und auswendig und agiert daher absolut zirkulär und ökologisch, verwendet Bestehendes und will für das Kommende zur Materialbank werden.

...agiert von innen und außen sichtbar mit seinem Holzskelett und verkörpert so seine Bereitschaft für vielfältige Veränderungen in seinen Nutzungen und Lebenszyklen.

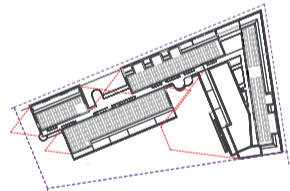
...lässt seine Innenräume in die Außenbereiche fließen, die sich über unterschiedlichste Grünschnitten - Loggientröge, Hofbegrünungen und Sockelspaliere - verzahnen.

...leitet behutsam kühle Luft von Außen nach Innen, indem die offenen Geschosshöfe als Frischluftschneise fungiert, sich alle Einheiten zu den atmenden Höfen ausrichten und die Fassade eine grüne mikroklimatische Außenhaut ausbildet.



außenluftdurchströmtes Atrium
automatische Löscharanlage im Vollschutz ausgenommen UG
BMA Garconnenwand
Unvernetzte Rauchmelder in den Wohnungen

Brandschutznachweis



Belichtungsnachweis



Zwischen der „Stadttloggia“ und der „Kühlen Brise“ lässt sich die freie Sicht genießen



Lageplan
1:500



Austausch über Ebenen dank Holzdeck und den versetzten Terrassen

